

Unser Gemeindebrief

Dezember 2023 bis März 2024

Evangelische
Kirchengemeinde
Menden

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in *Liebe*.

1. Korinther 16,14

Jahreslosung 2024

Liebe Glaubensgeschwister, ich warte nicht gerne – weder beim Arzt, noch auf den Zug oder auf Freunde. Warten versetzt mich in Unruhe. Unpünktlichkeit kann ich nicht leiden. Ich gebe zu, das Warten nicht zu meinen Stärken zählt. Die Adventszeit ist Wartezeit pur. Wir warten auf das Weihnachtsfest, Tag für Tag kommen wir der Erinnerung an Jesu Geburt ein Stückchen näher. Kinder warten meist voller Spannung auf das Weihnachtsfest. Wie sieht es mit uns Erwachsenen aus? Erwarten wir etwas für das Weihnachtsfest 2023 oder befürchten wir die gleiche, chaotische Bescherung wie letztes Jahr?

In der Adventszeit warten wir nicht nur auf das Weihnachtsfest. Wir warten auch auf etwas ganz anderes. Wir warten darauf, dass Christus selbst wiederkommt. Und dann wird es mehr geben als nur ein Weihnachtsfest. Wenn Christus wiederkommt, dann kommt mit ihm sein Reich der Liebe, der Gerechtigkeit und des Friedens.

Die ersten Christinnen und Christen warteten noch etwas ungeduldiger darauf. Sie rechneten eigentlich fast täglich damit, dass Christus wiederkommt. Sie hofften, dass Christus sie endlich herausholt aus dieser Zwischenzeit, dieser Zeit nach seiner Auferstehung und vor seiner Wiederkunft. Als aber Christus ausblieb, Tag für Tag, Monat für Monat, Jahr für Jahr, da ist die Adventssehnsucht der ersten Christen langsam verweht. Ihre drängende Sehnsucht nach der Wiederkunft Christi hat sich im Laufe der Jahrzehnte verflüchtigt.

Und wir? Leben wir adventlich? Warten

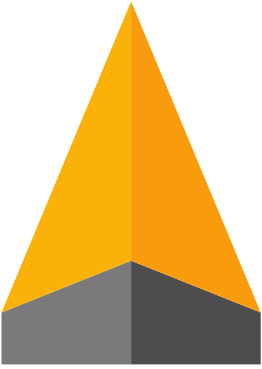
und hoffen wir darauf, dass Christus eines Tages wiederkommen wird und diese Welt verändern wird? Es ist unsere Aufgabe, liebe Glaubensgeschwister: darauf zu warten und zu hoffen, dass Christus eines Tages wiederkommt. Vielleicht stöhnt jetzt jemand innerlich auf. Warten? Können wir nicht etwas tun? Ja, das können wir!

Wir können uns einüben zu warten. Adventsgottesdienste oder gemeinsames Singen am Glockenturm sind eine schöne Hilfe. Regelmäßige Bibellektüre verkürzt ebenfalls die Wartezeit. Oder die Losungen: Gottes gute Worte für jeden Tag. Wir können uns auch immer wieder neu fürbittend für andere Menschen an Gott wenden und in die Liebe einüben, die Jesu uns vorgelebt hat. Natürlich kann man auch mit einem Adventskalender das Warten üben oder mit Briefe schreiben und Plätzchen backen.

Seit über vier Jahren warte ich als Ihr Pfarrer hier in der Kirchengemeinde gemeinsam mit Ihnen. Ich warte mit Ihnen jeden Tag aufs Neue darauf, dass Christus wiederkommt und mit ihm etwas, das größer und toller ist als Weihnachten. Ich warte mit Ihnen, ich will mit Ihnen darauf hoffen und auch mit Ihnen gemeinsam darum beten, dass dieses Reich Christi irgendwann Wirklichkeit wird und Kindern und Erwachsenen in der ganzen Welt Frieden schenkt.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles neues Jahr wünscht Ihnen,

Ihr Pfarrer Mario Huhn



gemeinde bewegen

Kirchenwahl am 18. Februar 2024

Am 18. Februar 2024 ist es wieder soweit: die Presbyterien der westfälischen Kirchengemeinden werden neu zusammengesetzt. Alle vier Jahre stehen die Presbyterien, die Leitungsgremien der örtlichen Kirchengemeinden, zur Wahl.

Die Presbyter leiten zusammen mit den Pfarrern die Gemeinde. Sie sind verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens und kümmern sich um Mitarbeiter Finanzen. Das Presbyterium vertritt die Gemeinde im rechtlichen Sinne, trägt also auch Verantwortung für den Haushalt und als Arbeitgeber. Es bestimmt den Kurs der evangelischen Kirche vor Ort, setzt Schwerpunkte und Akzente, trifft in bewegten Zeiten weitreichende Entscheidungen. Vielerlei Gaben, Fähigkeiten und Kompetenzen sind gefragt – ob Pädagogik, Kreativität und Fan-

tasie, Organisationsentwicklung, Bauwesen oder Finanzen.

Der Termin für die Wahlbezirksversammlungen der Wahlbezirke 1, 2 und 3 war am 23. November 2023 um 18.30 Uhr im Bodelschwinghaus. Die Frist zur Abgabe von Wahlvorschlägen endet am 5. Dezember. Inzwischen wissen wir, ob es zu einer Wahl am 18. Februar kommt („Es gibt mehr Bewerberinnen und Bewerber für das Presbyteramt als Stellen zu besetzen sind“) oder ob die 12 zu besetzenden Presbyteriumsstellen in Menden mit den 12 Bewerbern besetzt werden konnten oder vielleicht sogar Bewerber fehlen und dann beizeiten nachberufen wird. – Kommt es zu einer Wahl, werden wir eine Wahlzeitung in den Kirchen und Gemeindehäusern auslegen und auf unserer Homepage veröffentlichen. In der Wahlzeitung stellen sich die Bewerberinnen und Bewerber der Gemeinde vor.

Am 17. März jedenfalls werden unsere Presbyter um 11 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus in ihr Amt eingeführt und die ausscheidenden Presbyter verabschiedet.

Frank Fiedler





Kirchenmusik in der Advents- und Weihnachtszeit

Musik bei Kerzenschein

05., 12., 19. Dezember, 17.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche

Adventssingen am Glockenturm

08., 15., 22. Dezember, 19.00 Uhr am Paul-Gerhardt-Haus

Adventskonzert zum 3. Advent

17. Dezember, 17.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche

Orgelkonzert zum Jahresende

28. Dezember, 17.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche
Wakako Yamanaga Orgel

Kindermusical im Familien-Gottesdienst

07. Januar, 11.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche

Neujahrskonzert mit Blockflöte + Orgel

28. Januar, 17.00 Uhr in der Erlöserkirche

Antje Heinemann Flöte
Helmut Brandt Orgel

tiftung Kirchenmusik

Vor rund 10 Jahren hat das Presbyterium die Stiftung Kirchenmusik gegründet. Es war absehbar, dass die finanzielle Grundlage der Gemeinde sich auf Dauer verschlechtern wird. Das hat zur Konsequenz, dass die Gemeinde die laufenden Ausgaben kürzen muss. Und dies leider vor allem beim Personal, da es den größten Posten im Etat hat. Hier sollte die Stiftung dagegen halten. Der Zweck der Stiftung ist, so steht es in der Satzung, die materielle und ideelle Unterstützung der Kirchenmusik der Kirchengemeinde Menden. Und weiter: Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Personalkostenzuschüsse für die hauptamtliche kirchenmusikalische Arbeit in der Kirchengemeinde Menden.

Dazu braucht eine Stiftung Kapital und einen ordentlichen Zinssatz.

Eine Stiftung ist so aufgebaut, dass es Stiftungskapital gibt, welches Zinsen bringt. Als Beispiel: Wenn das Stiftungskapital einer Stiftung 100.000€ beträgt und dieses mit 5% p. a. verzinst wird, stehen der Stiftung 5000€ zur Verfügung. Da das Stiftungskapital nicht verringert werden darf, stehen eben „nur“ diese 5000€ zur Unterstützung des Stiftungszwecks zur Verfügung.

Die Stiftung Kirchenmusik hat in den letzten Jahren Geld bekommen. Dafür sei an dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern herzlich gedankt. Aber leider ist das Stiftungskapital nicht so gewachsen, dass die Zinserträge einen substantiellen

Beitrag zur Sicherung der Kirchenmusik leisten kann.

Unsere Stiftung verursacht aber auch einen verwaltungstechnischen Aufwand, der in keiner gesunden Relation zum leider eben nicht vorhandenen Mehrwert einer Stiftung steht. Wir haben über ein halbes Jahr hin und her überlegt und abgewogen. Schließlich haben uns Menschen ja Geld anvertraut. Aber am Ende sehen wir in der Stiftung keine Zukunft.

Unsere Haushaltsmittel werden geringer und so versuchen wir, die Verwaltung so klein wie möglich zu halten. Damit gehen wir verantwortungsvoll mit dem Geld um, da die Verwaltung auch Geld kostet. Daher hat sich das Presbyterium entschlossen, die Stiftung aufzulösen.

Wie geht es weiter: Als erstes: das Geld, das für die Stiftung gespendet wurde, bleibt für die Kirchenmusik erhalten. Kein Cent, darf für andere Zwecke genutzt werden! Und auch die Zinsen, die trotz allem erwirtschaftet wurden, kommen der Kirchenmusik zugute. Das Presbyterium kann mit dem Geld viel leichter Projekte unterstützen und die notwendige Verwaltung für die Stiftung entfällt.

Wenn Sie der Stiftung Geld gespendet haben, bleiben sie uns treu. Und wenn sie die Kirchenmusik unterstützen wollen, freuen wir uns. Denn das Ziel, die Kirchenmusik weiterhin nachhaltig zu halten und zu stärken, ist und bleibt eine wichtige Aufgabe.

Thomas von Pavel

Winter-Kirche

Gasknappheit – ausgeblieben! Gasengpass – unwahrscheinlich!

Und doch: Wir wollen in der Zeit vom 08. Januar bis zum 23. März die Heilig-Geist-Kirche schließen. Das hat mehrfache Gründe. Zum einen ist diese Zeit die in der Regel kälteste. Mit der Schließung können wir daher eine Menge Gas und damit Geld sparen. Zum anderen gibt es die Vorgabe der Landeskirche, die Kirche auf nur 14°C zu heizen. Das ist, auch für

die Dauer eines Gottesdienstes, recht kühl. Daher ziehen wir in dieser Zeit ins Bodelschwinghaus und feiern dort Gottesdienste.

Es ist dem Presbyterium nicht leicht gefallen, diese Entscheidung zu treffen. Schließlich verzichten wir auf einen schönen Raum und den tollen Klang unserer Orgel. Aber wir glauben, dass es einen Versuch wert ist.

Thomas von Pavel

Kirche + Kino Ausgezeichnete Filme in Menden

Nach längerer Pause haben wir mit Kirche und Kino einen Ableger von Kirchen+ Kino wieder in Menden. Einmal im Monat zeigen wir einen Film im Bodelschwinghaus. Dabei halten wir uns soweit wie möglich an die Reihe Kirchen und Kino.

Bei kinoähnlicher Atmosphäre, mit Popcorn, Getränken und einer großen Leinwand, zeigen wir jeweils Sonntags folgende Filme:

10.12.2023: The father

21.01.2024: Mittagsstunde

11.02.2024: Der schlimmste Mensch der Welt

10.03.2024: Ich bin der Mensch

Beginn der Vorführung ist jeweils um 19.00 Uhr.

An diesen Terminen findet um 18.00 Uhr eine Abendandacht statt. Bei gedämpftem Licht, modernen Liedern und Phasen der Stille, wollen wir das Wochenende ausklingen lassen und mit Kraft in die neue Woche starten.



Adventssingen am Glockenturm

Auch in diesem Jahr wollen wir uns im Advent musikalisch auf Weihnachten einstimmen und laden Sie herzlich ein zum Adventssingen am Glockenturm. Nach Einbruch der Dunkelheit werden unter freiem Himmel traditionelle sowie moderne Adventslieder gesungen. Neben der musikalischen Begleitung der Lieder durch den Bläserkreis, werden Gedichte vorgetragen, und Kerzen angezündet. Anschließend gibt es warme Getränke und einen Imbiss.

Treffpunkt ist immer um 19 Uhr am Paul-

Gerhardt-Haus:

Freitag, 8. Dezember

Freitag, 15. Dezember

Freitag, 22. Dezember

Bitte ziehen Sie wetterfeste Kleidung an. Wir sind draußen unter freiem Himmel. Bei sehr starkem Wind und Regen gehen wir in die Kirche.

Wir freuen uns auf Sie!

Allen anderen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Fest!

Einladung zum Jugendgottesdienst am 3. Advent

Am 3. Advent, den 17. Dezember, wird unser Jugendreferent Christopher Hemmert („Hämmy“) in sein Amt eingeführt. Zu diesem Anlass wird um 11.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus ein Jugendgottesdienst

gefeiert. Hämmy wird die musikalische Gestaltung übernehmen.

Herzliche Einladung zur Mitfeier dieses besonderen Gottesdienstes.

Jahresempfang und Dankeschön-Abend im Bodelschwinghaus

Sie tragen den Gemeindebrief in unserer Gemeinde aus? Sie helfen bei Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen mit? Sie spielen ein Instrument und machen Musik? Sie grillen oder packen in der Kinder- und Jugendarbeit mit an? Sie sind da, wenn Hilfe gebraucht wird?

Dann blocken Sie bitte folgenden Termin:

Alle Engagierten unserer Evangelischen Kirchengemeinde möchten wir einladen zum Dankeschön-Abend am Freitag, den 26. Januar 2024 um 18.00 Uhr im Bodelschwinghaus.

Der Abend beginnt mit einer Andacht. Es wird Rückschau gehalten auf das vergangene Jahr und über die Planungen unserer Evangelischen Kirchengemeinde für 2024 gesprochen. Wir essen miteinander, der Abend klingt in einem geselligen Miteinander aus. Für die Planung, bitten wir um eine Voranmeldung im Gemeindebüro (Email: is-kg-menden@ekvw.de bzw. Tel.: 91 54 41). Anmeldeschluss ist der 19.01.2024. Wir freuen uns auf Sie!

Bethel-Sammlung 17. - 23. Januar 2024

Jedes Jahr werden ca. eine Million Tonnen Textilien aus deutschen Kleiderschränken aussortiert. Das meiste davon wird über Gemeindesammlungen oder Kleidercontainer erfasst. Viele Menschen möchten mit Ihrer aussortierten Kleidung etwas Gutes tun, die soziale Arbeit unterstützen oder einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.

Die Brockensammlung Bethel sammelt jährlich rund 10.000 Tonnen Altkleider und ist damit einer der größten karitativen Kleidersammler in Deutschland.

Als Mitglied des Dachverbandes FairWertung hat sie sich auf den FairWertung-Verhaltenskodex für faire Sammlung und Vermarktung verpflichtet, deren Einhaltung regelmäßig überprüft wird.

Die evangelische Kirchengemeinde Menden führt vom 17. bis 23. Januar 2024 wieder eine Kleidersammlung zugunsten der Von-Bodelschwingschen-Stiftungen Bethel durch.

In diesem Jahr stehen Container auf dem Parkplatz am Ev. Kindergarten Friedrich von Bodelschwingh in Menden Mitte (Bo-

delschwinghhaus) und an der Erlöserkirche in Böserpe.

Täglich von 9 bis 18 Uhr können die Kleidersäcke in die Container geladen werden. Neben sauberer Damen-, Herren- und Kinderbekleidung und -wäsche werden auch gut erhaltene Tisch- und Bettwäsche, Kissen und Federbetten (jeweils gut verpackt), paarweise gebündelte Schuhe sowie Handtaschen und Plüschtiere gesammelt. Damit die Kleiderspenden entsprechend verwertet und der Erlös den vielfältigen diakonischen Aufgaben Bethels zu Gute kommt, ist es wichtig, nur gut erhaltene Kleidung – keine Lumpen – zu spenden.

Handzettel mit den entsprechenden Informationen sowie Kleidersäcke liegen ab Dezember in den Bezirken und im Gemeindebüro unserer Kirchengemeinde bereit.

Informationen über Bethel erhalten Sie auch unter www.brockensammlung.de



Lektorenschulung in unserer Gemeinde

Im Februar wird für unsere Lektorinnen und Lektoren wieder eine Lektorenschulung stattfinden. Als Gast und Leiter haben wir Kai Bettermann gewinnen können, ein Redner und Schauspieler, der uns mit Freude und Kompetenz beim Lesen im Gottesdienst unterstützen wird. Wir erfahren etwas über Körperpräsenz und Stimme, lebendigen Vortrag und gutes Auftreten. Dabei werden wir nicht nur etwas hören, sondern auch eigene Erfahrungen machen können. Weitere Informationen über Kai Bettermann findet man unter <http://www.kai-bettermann.de>.

Das Lektorentreffen ist am Samstag, dem

17. Februar, von 10.00-16.00 Uhr in der Erlöserkirche.

Bringen Sie doch Ihr Perikopenbuch oder Ihre Bibel mit.

Melden Sie sich bitte bis zum Ende des Jahres im Gemeindebüro an, die Teilnahme ist kostenlos.

Wie in den vergangenen Jahren möge jede/r für das gemeinsame Mittagessen einen kleinen kulinarischen Beitrag mitbringen, sodass wir uns mit dem, was wir auf dem Tisch zusammenlegen, stärken können. Für Getränke, Kaffee und Kuchen wird gesorgt sein.

Frank Fiedler



Valentinsgottesdienst

Am **Mittwoch, den 14. Februar 2024, um 18.00 Uhr** laden wir ganz herzlich zu einem gemeinsamen Valentinsgottesdienst in das Paul-Gerhardt-Haus ein. Valentin war im 3. Jahrhundert n. Chr. ein Priester, der allen Paaren, ob jung oder alt, und solchen, die es noch werden wollen, „wohl“ gesonnen war und sie gesegnet hat. Sein Einsatz für die Liebenden wird bis heute am Valentinstag gefeiert – konfessionsübergreifend.

So soll es auch in diesem besonderen Gottesdienst sein. Eingeladen sind alle heterosexuellen und queeren Paare – unabhängig davon, ob frisch verliebt, jung oder schon lange verheiratet. Dieser Gottesdienst ist aber nicht nur für Liebende, sondern auch für alle Menschen,

die über Liebe neue nachdenken wollen. So gibt es die Möglichkeit zur Einzel- oder Paarsegnung. Jessica Kießmer, professionelle Hochzeitssängerin aus dem Rheinland, wird mit ihrem Bandkollegen Tobias Stein für stimmungsvolle Livemusik sorgen. Anschließend ist Sektempfang im Foyer. Es freut sich auf Eure Teilnahme Pfarrer Mario Huhn.



Weltgebetstag

Palästina ...durch das Band des Friedens

Der Weltgebetstag der Frauen wird 2024 in Palästina vorbereitet. *„Vereint in Gottes lebendiger Geistkraft und verbunden durch das Band des Friedens..“*, so eine Fürbitte der Liturgie. Wir feiern ihn in

Menden ökumenisch am Freitag, dem 8. März. Achten Sie wegen der Zeiten und Orte auf die Tagespresse und auf unsere Homepage. Beachten Sie zur aktuellen Entwicklung bitte auch: <https://weltgebetstag.de>

KIRCHEN + KINO

Ort: Filmpalast Iserlohn, Kurt-Schumacher-Ring 1-3, 58636 Iserlohn

Montag 08.01.2024, 20.00 Uhr

DER SCHLIMMSTE MENSCH DER WELT

Eine junge Norwegerin tut sich schwer damit, ihren Platz im Leben zu finden. Nach zwei abgebrochenen Studiengängen arbeitet sie nun in einer Buchhandlung. Auch in Beziehungen ist sie sprunghaft, sodass der Kinderwunsch ihres zehn Jahre älteren Partners sie überfordert und zu einem Mann ihres Alters treibt. Dessen Energie wiederum bringt eigene Probleme hervor.

Regisseur Trier gelingt ein sanft ironisches, in zwölf Kapitel unterteiltes Drama um die Selbstfindung einer jungen Frau in einer Welt voller technologischer und sozialer Umbrüche. Zugleich leicht und humorvoll erzählt, dabei immer auch tiefgründig und mit liebevollem Interesse an einer Figur, die auch stellvertretend für eine Generation auf der Suche nach der eigenen Identität steht.

Sehenswert ab 14.

Norwegen/Frankreich/Schweden/

Dänemark 2021. Regie: Joachim Trier. 128 Minuten. Mit Renate Reinsve, Anders Danielsen Lie, Herbert Nordrum, Hans Olav Brenner u.a.

Montag 05.02.2024, 20.00 Uhr

THE WHALE

Ein stark adipöser Dozent für kreatives Schreiben, der zurückgezogen in einem heruntergekommenen Haus lebt, erfährt, dass er wegen eines Herzleidens nicht mehr lange zu leben hat. Er möchte sich mit seiner heranwachsenden Tochter und

ihrer Mutter aussöhnen, die er einst wegen einer Liebe zu einem Mann verlassen hat.

Mitreißendes Drama, das vor allem durch die äußere Verwandlung des Hauptdarstellers (Oscar für Brendan Fraser) und seine glaubwürdige Darstellung Aufsehen erregt. Mit einem liebevollen Verständnis für die Figuren wird intensiv von der ambivalenten Kraft zwischenmenschlicher Beziehungen sowie des Glaubens erzählt, die gleichermaßen zutiefst verletzen wie Halt und Hoffnung geben können.

Sehenswert ab 16.

USA 2022. Regie: Darren Aronofsky. 117 Minuten. Mit Brendan Fraser, Sadie Sink, Ty Simpkins, Hong Chau u.a.

Montag 04.03.2024, 20.00 Uhr

HOLY SPIDER

Im Zentrum dieses düsteren und expliziten Thrillers steht eine Journalistin, die in die iranische Pilgerstadt Maschhad reist, um über einen Serienkiller zu berichten. Basierend auf dem realen Fall des »Spinnenmörders«, der im Iran Anfang der 2000er Jahre 16 Sexarbeiterinnen ermordete, erzählt Ali Abbasi von einer von Bigotterie und Misogynie zerfressenen Gesellschaft.

Sehenswert ab 16.

Dänemark/Deutschland/Schweden/Frankreich 2022.

Regie: Ali Abbasi. 119 Minuten. Sara Fazilat, Mehdi Bajestani, Zar Amir Ebrahimi, Arash Ashtiani u.a.

Wir suchen Dich:

Wir suchen ab Januar 2024 eine Gruppenleitung für unsere zwei bestehenden Eltern-Kind-Gruppen unserer Kirchengemeinde im Paul-Gerhard-Haus (Platte Heide).

- Die Arbeit mit Müttern und kleinen Kindern liegt Dir am Herzen?
- Du hast Freude, einmal wöchentlich eine Eltern-Kind-Gruppe zu leiten?
- Du hast eine Ausbildung mit pädagogischem Hintergrund und möchtest Dir etwas dazu verdienen?

Super, dann bist Du bei uns genau richtig! Wenn Du dich angesprochen fühlst, möchten wir Dich gern kennenlernen.

Kontaktdaten:

Sandra Albert, GemeindeSchwester der Ev. Kirchengemeinde Menden

Mail: gemeineschwester@kirche-in-menden.de

Telefon: 0151-26 36 41 47

Jugendtreff

– der Ort in der Gemeinde für Teens und Jugendliche –

Alle zwei Wochen am Freitagabend von 18.00-21.00 Uhr kommen wir im Jugendraum des Bodelschwinghauses zusammen und spielen Kicker, Billiard oder Dart! Und wir haben gute Gespräche bei Eistee und Knabbereien oder hören einfach nur Musik!
Kommt gerne vorbei! Wir freuen uns auf Euch!

Hier sind die kommenden Termine:

03.11., 17.11., 1.12., 15.12., 22.12. (Weihnachtsfeier), 12.01., 26.01., 09.02., 23.02., 08.03., 22.03. (Ferien-Special)

Am 4. Januar ist ein Ausflug ins Centro nach Oberhausen geplant. Dort wollen wir das Weihnachtsgeld ausgeben: „After-Christmas-Shopping“

Und für mehr Infos oder aktuelle Bilder und Eindrücke folgt uns auf Instagram.

Einfach den QR-Code scannen!

Das Team des Jugendtreffs



Julek werden – eine schöne Aufgabe

Jugendlektoren Deiner Kirchengemeinde suchen Dich!



Hey! Wir sind die Jugendlektoren. Kurz: Juleks. Wir sind vier Konfirmierte und suchen Dich! Nein wirklich, Du bist hier genau richtig. Bitte lies diesen Text zu Ende, denn vielleicht sind wir auch genau die Gruppe, die Du suchst.

Bei den Jugendlektoren treffen sich Jugendliche zwischen 13 und 20, die sich aktiv an der Gestaltung der Familiengottesdienste, speziell durch das Vortragen der Lesungen, beteiligen wollen. Wir helfen aber auch beim Austeilen des Abendmahls mit und sprechen Gebete.

Wir sind offen für alle Jugendlichen, die Freude beim Vorlesen in der Öffentlichkeit haben. Mach dir keinen Kopf. Du brauchst hier keine besonderen biblischen oder theologischen Vorkenntnisse zu haben. Bei unseren Treffen lernen wir gemeinsam und entwickeln auch unsere sprechtechnischen Möglichkeiten gemeinsam weiter. Wir treffen uns regelmäßig, aber auch nicht zu oft. Für andere Sachen ist also noch genug Zeit.

Du hast Lust mitzumachen? Dann melde Dich bei **Pfarrer Mario Huhn** (mario.huhn@ekvw.de / Tel. 760 2 760). Er ist Dein Ansprechpartner. Je schneller Du bei uns bist, desto früher gehörst Du zu uns. Wir freuen uns auf Dich!

Save the date! Jugendaustausch Menden-Israel geht in die zweite Runde!

We stay optimistic! In der großen ungezähmten Hoffnung, dass der schreckliche Krieg in Israel im Sommer zu Ende sein wird und die Geiseln befreit sein werden, wagen wir wieder für 2024 einen Jugendaustausch mit Jugendlichen im Norden Israels zu planen. Denn Begegnung und gelebtes Miteinander ist die beste Waffe im Kampf gegen den Antisemitismus.

Der Austausch wird von der Evangelischen Kirchengemeinde Menden getragen, ist aber offen für alle Mendener Jugendlichen.

In den Sommerferien 2024 kommen zwölf israelische Jugendliche nach Menden und in den Herbstferien zum jüdischen Laubhüttenfest machen zwölf Mendener Jugendliche den Gegenbesuch in Hila.

Unter dem Motto „Aus dem Häuschen – out oft the comfort zone“ gibt es beide

Male ein abwechslungsreiches Programm, Zehn Tage Begegnung pur mit Freizeitaktivitäten, Ausflügen, gemeinsamen Workshops und natürlich freier Zeit zum Zusammensein. Die Jugendlichen wohnen in der Familie ihres Austauschpartners oder ihrer Austauschpartnerin. Die Kosten für beide Teile des Austausches werden bei insgesamt ca. 650 Euro liegen.

Bist Du in 2024 in der 10. Klasse und hast Interesse, israelische Kultur und israelische Jugendliche kennenzulernen, dann komm mit deinen Eltern zum Informationsabend am Mittwoch, den 24. Januar um 19.00 Uhr ins Bodelschwinghaus, Bodelschwingstr. 4.

Auskunft erteilt Pfarrerin Birgit Fiedler, die den Austausch leitet.

(Email: birgit.fiedler@freenet.de).

Foto: Altstadt und Tempelberg in Jerusalem





Delegationsreise nach Peru

Zwischen dem 18.09. und 15.10. ist eine sechsköpfige Delegation zu unserer Partnergemeinde nach Lima/Peru geflogen. Für vier der sechs Personen war es die erste Reise dorthin.

Die Reise war fast überfällig. Eigentlich gibt es einen Austausch alle zwei Jahre. Aber der letzte Besuch war 2019. Da kamen die Peruaner zu uns und haben u.a.

am Kirchentag in Dortmund teilgenommen. Dann kam der Wechsel auf der Pfarrstelle bei uns und Pandemie war ja auch noch. So waren wir als Delegation sehr gespannt, was sich in unserer Partnergemeinde verändert hat. Auch bei ihnen hat es im März einen Wechsel auf der Pfarrstelle gegeben.

Nun, um es kurz zu machen: Wir wurden





auf das allerherzlichste empfangen und umsorgt. Es waren interessante und intensive Gespräche, lange Gottesdienste und schöne Ausflüge. Dabei stellte sich uns auch die Frage, ob und wie die Partnerschaft weitergeht. Natürlich sollte die Partnerschaft personenunabhängig sein. Aber am Ende liegt es doch an Personen, ob so etwas weitergeht. Daher sind wir froh, dass unseren peruanischen Geschwistern sehr viel daran liegt, die Partnerschaft weiterzuführen, ja noch zu intensivieren. Und sie haben ja auch recht. Einmal im Jahr einem Gottesdienst zu feiern, in dem der Partnerschaft gedacht wird, ist recht wenig. So wird sich der Perukreis Gedanken machen, wie und welche Formate für einen Austausch geeignet sind.

Es gab auch durch die Pandemie Veränderung in der Gemeinde. Miriam Wuttke,

die vor einigen Jahren ein Jahr in Lima gelebt hat, beschreibt es so: Die Ortschaft San José hat sich stark verändert. Es wurden viele Häuser abgerissen, neugebaut und auch von neuen Bewohnern besetzt. In den Konversationen mit unseren Geschwistern ist spürbar, wie hart die Pandemie die Gemeinde getroffen hat. Dalila Urbina bezeichnete die Pandemie in dem Viertel als Wind des Todes, weil Covid19 von einem zum nächsten Haus gegangen ist und teilweise ganze Familien mit mehreren Familienmitgliedern gestorben sind. In der Nachbarschaft standen nach der Pandemie daher auch viele Häuser leer. Es ist ein trauriges, aber reales Thema. Ihre Dankbarkeit ist spürbar. Durch Spenden haben wir ihnen sehr geholfen und konnten einige Sorgen lindern. Die Trauer bleibt und durch den Verlust der Gemeindemitglieder ist die Gemeinde ge-



prägt, aber es hätte noch fataler sein können. Daher möchte ich mich an dieser Stelle bei jedem von Ihnen, der gespendet hat, von Herzen bedanken.

Natürlich hatte diese Reise auch touristische Aspekte. So sind wir in Cusco gewesen. Eine der wichtigsten Städte der Inka. Von dort haben wir das Tal der Inka besucht, sind zu Machu Picchu gefahren und haben die Regenbogenberge erklimmt.

Es war eine interessante Reise, bei der wir viele persönliche Kontakte geknüpft haben. Wir sind überwältigt von der Gastfreundschaft und Herzlichkeit unserer Glaubensgeschwister. Die Freude auf den Gegenbesuch einer Delegation aus Lima in zwei Jahren ist groß.

Über diese Reise werden wir ausführlich am 13.01.2024 bei einem Gemeindeabend berichten.

Unser Reiseblog über die Delegationsreise ist zu erreichen unter:

<https://lima561.wordpress.com>



Thomas von Pavel

Fotos:

Seite 15: Cusco (oben), Park Circuit magic del agua in Lima (unten)

65. Geburtstag der IEPP (links) und Gruppenfoto (oben)

Centro Cultural PARWA (unten)



Antisemitismus, der Staat Israel und das 614. Gebot

Eine Heimstatt für Juden zu schaffen, die in ihrer Heimat verfolgt wurden – das war Traum und Ziel des Österreicher Theodor Herzl. 1896 erschien sein Buch „Der Judenstaat. Versuch einer modernen Lösung der Judenfrage“. „Wir wollen den Grundstein legen zu dem Haus, das dereinst die jüdische Nation beherbergen wird.“

Herzl sah das Problem des deutlich zunehmenden Antisemitismus – wir sind im 19. Jahrhundert! Und er fürchtete, der Antisemitismus würde bleiben, auch wenn Juden versuchten, sich ihrer Umgebung anzupassen. Darum sollte für Juden eine nationale Heimstatt gegründet werden.

Erst 1948 wurde seine Vision Wirklichkeit. Von Anfang an machte sich der Staat Israel das Programm des Vordenkers Theodor Herzl zu eigen: Heimstatt zu werden für Juden aus aller Welt, die in ihrer eigentlichen Heimat verfolgt, bedrängt oder anderswie unter Druck gesetzt wurden.

Wir sehen heute mit Schrecken, wie weltweit Juden, die gar nicht in Israel wohnen, verfolgt, angeklagt, angegriffen werden, -

weil sie Juden sind. In Deutschland werden Privathäuser jüdischer Bewohner mit Davidsternen markiert. Jüdische Kindergärten, Schulen und Synagogen müssen bewacht werden. Es gibt weltweit Jubelfeiern auf unseren Straßen über den Angriff der Terrororganisation Hamas am 7. Oktober. Können jüdische Männer mit einer Kippa durch unsere Städte gehen? Jüdisches Leben wird überall offen bedroht. Der jüdische Denker Emil Fackenheim hatte nach der Shoah neben die 613 Gebote der Tora ein 614. Gebot gestellt: Das Gebot, als Juden zu überleben. Es umfasst die Erhaltung jüdischen Lebens als jüdisches Leben. Dahinter steht die Erfahrung, dass sich Menschen auch in scheinbar aufgeklärten Gesellschaften am liebsten der Juden entledigen wollen. Juden sind eine Minderheit, fast überall. Es gibt auf der Welt 2,2 Milliarden Christen, es gibt auf der Welt 1,9 Milliarden Muslime, es gibt weltweit weniger als 15 Millionen Juden.

Israel ist für viele Juden der Ort, wohin sie gehen können, wenn sie in ihrer Heimat

nicht mehr leben können, weil sie dort verfolgt und angegriffen werden. Aber Israel ist ein Land so groß wie Hessen, ein kleines Land, umgeben von arabischen Nachbarländern. Im Jahr 2023 haben neun Monate lang Millionen Israelis allwöchentlich gegen ihre Re-

David Ben-Gurion bei der Ausrufung des Staates Israel (1948)
(wikimedia)



gierung und Netanjahu demonstriert. Jeder kann die Politik Israels kritisieren, überall. Antisemitismus ist etwas anderes. In Gaza regiert die Hamas. Sie ist keine Organisation zur Durchsetzung von Gerechtigkeit im Nahen Osten. Der Europäische Gerichtshof stuft die Hamas 2017 als Terrororganisation ein. In Artikel 7 der Gründungscharta der Hamas wird das Töten von Juden – nicht nur von jüdischen Bürgern Israels oder Zionisten –

zur Pflicht jedes Muslims erklärt. Den Staat Israel soll es nicht geben. Die Zusammenarbeit mit der iranischen Hisbollah verschärft den Konflikt. Gott sei Dank distanzieren sich Muslime von solchen Terrororganisationen. Und als Kirche wissen wir: Christsein und Antisemitismus schließen sich aus.

Frank Fiedler

Der Hodscha der Ditib-Gemeinde in der Grimmestraße und türkische Gemeindeglieder waren zu Gast im Evangelischen Gottesdienst

Am Sonntag, dem 5. November, haben Pfr. Frank Fiedler und Hodscha Ömer Dumrul in der Erlöserkirche gemeinsam über die Barmherzigkeit Gottes nachgedacht.

Beide waren sich zuvor einig: Wir wollen in Respekt und freundschaftlicher Verbundenheit miteinander leben. „Wir verurteilen beide jegliche Gewalt gegen Menschen, den Antisemitismus, allen Terrorismus und Intoleranz“. Im Koran

heißt es „Wer einen Menschen tötet, [...] so ist es, als ob er alle Menschen getötet hätte. Und wer es am Leben erhält, so ist es, als ob er alle Menschen am Leben erhält.“ (Sure Maida, Vers 32)

Nach dem Gottesdienst gab es ein gemeinsames Kaffeetrinken mit den Gästen der türkischen Gemeinde.

Pfr. Frank Fiedler, Hodscha Ömer Dumrul und Pfarrer i. R. Alwin Linnenbrink





Unsere Weihnachtsgottesdienste

Heilig-Geist-Kirche:

24.12. Heiligabend

16.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

17.30 Uhr Christvesper

23.00 Uhr Christmette

25.12. 1. Weihnachtstag

18.00 Uhr Zentraler Gottesdienst mit Abendmahl

Paul-Gerhardt-Haus:

24.12. Heiligabend

13.00 Uhr Krabbelgottesdienst

15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

17.00 Uhr Christvesper

26.12. 2. Weihnachtstag

11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Erlöserkirche Bösperde:

24.12. Heiligabend

15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel

17.00 Uhr Christvesper

26.12. 2. Weihnachtstag

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



Passionsandachten

Ab dem 22. Februar feiern wir an jedem Donnerstag bis zur Karwoche Passionsandachten. Im Mittelpunkt stehen Texte aus dem Markusevangelium. Wir wollen im gemeinsamen Beten, Singen, Hören und Nachdenken der Leiden Jesu Christi gedenken und ihrer mahnenden und tröstenden Bedeutung für uns und diese Welt auf die Spur kommen.

Wir treffen uns dazu um 18.30 Uhr im kleinen Saal des Bodelschwinghauses.

Gottesdienste in der Passionszeit und zu Ostern

Karwoche

Am **Gründonnerstag**, dem Tag des letzten Abendmahls Jesu Christi, feiert die Gemeinde Abendmahls-Gottesdienste:

17.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus als Familiengottesdienst in der Kirche.

19.00 Uhr im Gemeindesaal der Erlöserkirche als Tischabendmahl;

20.00 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche als Abendmahlsgottesdienst.

Am **Karfreitag** ist in allen Bezirken ein Abendmahlsgottesdienst zu den normalen Zeiten, im Paul-Gerhardt-Haus mit dem Streichorchester „Lucky Strings“.

Am Karsamstag ist um 5.00 Uhr die ökumenische Kreuztracht.

Ostern

Am **Karsamstag** feiern wir um 23.00 Uhr mit der ganzen Gemeinde in der Heilig-Geist-Kirche die Osternacht.

Wir laden ein zu den Gottesdiensten am Ostersonntag und Ostermontag:

Ostersonntag

8.00 Uhr Auferstehungsfeier auf den Friedhöfen „Am Hahnenbusch“ und „Wietholz“

9.30 Uhr Erlöserkirche, Festgottesdienst mit Abendmahl

11.00 Uhr Paul-Gerhardt-Haus, Festgottesdienst mit Abendmahl

11.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche, Festgottesdienst mit Abendmahl

Ostermontag

11.00 Uhr Heilig-Geist-Kirche, Festgottesdienst mit Abendmahl, gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Lendringsen

Die regelmäßigen Gottesdienste in unserer Gemeinde

Heilig-Geist-Kirche Menden Stadt 11.00 Uhr

Abendmahl: am 2. Sonntag im Monat

Erlöserkirche Böisperde 09.30 Uhr

Abendmahl: am 4. Sonntag im Monat

Paul-Gerhardt-Haus Platte-Heide 11.00 Uhr

Abendmahl: am 1. Sonntag im Monat

An Sonntagen ohne Abendmahl kann getauft werden.

Gottesdienste in den Altenheimen

St. Vincenz Altenheim: am 1. Donnerstag im Monat, um 9.30 Uhr

Integra Seniorenpflegezentrum: am 1. Donnerstag im Monat, um 10.15 Uhr

Cramersche Fabrik: am 3. Donnerstag im Monat, um 15.45 Uhr

Hansa-Seniorenwohnpark: am 3. Donnerstag im Monat, um 16.30 Uhr

Jochen-Klepper-Haus: am 1. und 3. Donnerstag im Monat, um 10.00 Uhr

Gedenkgottesdienst

Im Hansa-Seniorenpark findet am Donnerstag, dem 18. Januar, um 16.30 Uhr ein Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des vergangenen Jahres statt. Pfr. Fiedler leitet den Gottesdienst, - er findet statt in dem großen Saal der „Olive“.



Heilig-Geist-Kirche

03.12. 1. Advent	11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit der KiTa v. Bodelschwingh
31.12. Silvester	17.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst
07.01. Sonntag	11.00 Uhr	Zentraler Gottesdienst mit Kinderchor
04.02. Sonntag	11.00 Uhr	Filmgottesdienst

Paul-Gerhardt-Haus

03.12. 1. Advent	11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Kindergarten
17.12. 3. Advent	11.00 Uhr	Jugendgottesdienst mit Einführung des Jugendreferenten
01.01. Neujahr*	17.00 Uhr	Zentraler Gottesdienst
14.02. Mittwoch	18.00 Uhr	Valentinsgottesdienst mit Livemusik von Jessica Kißmer und Tobias Stein
18.02. Sonntag	11.00 Uhr	Gottesdienst zu Eröffnung der Passionszeit mit den Lucky Strings
17.03. Sonntag	11.00 Uhr	Einführung der neuen Presbyter
24.03. Palmsonntag	11.00 Uhr	Kinderkirche

Erlöserkirche

31.12. Silvester*	17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
21.01. Sonntag	9.30 Uhr	Gottesdienst mit den Lucky Strings

* Gottesdienst mit Abendmahl

gesamtgemeindliche Gottesdienste sind **fett** gedruckt



Montag

14.30 Uhr

Montagstreff für Senioren

Tanz, Spiele, Gespräche...
Frau Weyrauch, Tel.: 55 12
und Team
Ort: BSH

Dienstag

18.30 Uhr

Männerarbeit

2. Dienstag im Monat
Pfarrer Fiedler, Tel.: 32 13
12.12. Adventsfeier -
gemeinsam mit dem
Frauenabendkreis
09.01. Jahreslosung und
Jahresplanung 2024
13.02.
12.03.
Ort: EK

Dienstag

18.30 Uhr

Frauenabendkreis

2. Dienstag im Monat
Frau Krause, Tel.: 6 50 64
02.12. Adventsfeier -
gemeinsam mit der
Männerarbeit
09.01. Tischabendmahl
mit Gedanken zur Jahres-
losung 2024
13.02. Kantorin Yamanaga
zu Gast
01.03. Weltgebetstag
12.03. Thema Freude - mit
Mechthild Rosenthal
Ort: EK

18.45 Uhr

meditatives Beten

Pfarrer Fiedler,
Tel: 98 13 888
E-Mail:
birgit.fiedler@freenet.de
Ort: HGK
Neueinsteiger bitten wir um
eine kurze Anmeldung;
telefonisch oder per E-Mail

20.00 Uhr

Ökumenischer Gesprächskreis

Pfarrer Fiedler, Tel.: 32 13
19.12.; 16.01.; 20.02.; 19.03.
Ort: EK

Mittwoch

14.30 Uhr

Frauenhilfe Platte Heide

2. Mittwoch im Monat
Frau Brusis, Tel.: 6 03 77
Ort: PGH

Donnerstag

8.30-10.30 Uhr

**Generationscafé mit
„Momenten der Stille“**

2. Donnerstag im Monat
Christel Kaminski, 6 07 26
14.12., 11.01.; 08.02.; 14.03.
Ort: EK

19.30 Uhr

Kantoreiprobe

Frau Yamanaga,
Tel. 91 54 44
Ort: BSH

Freitag

9.30 bis 11.00 Uhr

Spielgruppe

Ort: PGH

18.00 Uhr

**Offener Treff für
Jugendliche (ab 13 Jahre)**

14-tägig
Lernende Gemeinschaft -
Jugendarbeit in Menden
Frau Baron, Tel. 39 17 84
01.12.; 15.12.; 29.12.; 12.01.;
26.01.; 09.02.; 23.02.;
08.03.; 22.03.
Ort: Jugendraum BSH

19.00 Uhr

Bläserkreis Paul-Gerhardt

Frau Yamanaga
Tel. 91 54 44
Ort: BSH

Samstag

12.15 Uhr

**Ökumenisches
Mittagsgebet**

Ort: St. Vincenz-Kirche

15.00 Uhr

**Kinder- und
Jugendnähgruppe**

Herr Schotenröhr und Team
Tel. 0175 2 47 22 00
1. und 3. Samstag im Monat
Ort: EK

HGK = Heilig-Geist-Kirche

BSH = Bodelschwinghaus

EK = Erlöserkirche

PGH = Paul-Gerhardt-Haus

Die Veranstaltungen finden während der Schulferien nur nach besonderer Absprache statt.



Konfi-Camp 2023

In der letzten Woche der Sommerferien fand das traditionelle Konfi-Camp statt – erneut in der CVJM Jugendbildungsstätte Siegerland. Über 170 Konfis aus dem Ev. Kirchenkreis Iserlohn, 41 Ehrenamtliche und 15 Hauptamtliche erlebten trotz Regenwetters eine unterhaltsame und intensive Zeit zwischen absoluter Action und bedächtiger Stille. Auch die Mendener Konfis aus dem Konfi-Kurs „David“ nahmen mit Pfarrer Mario Huhn und Team daran teil. Neu war, dass nicht nur Zelte die Schlafplätze der Jugendbildungsstätte erweiterten, sondern der angrenzende Sportplatz genutzt wurde, um Zelte aufzustellen. So fanden rund 100 Jugend-

liche dort ihren Schlafplatz. Die Vormittagseinheiten fanden wie gewohnt in den Gemeinden statt und waren thematisch geprägt. Nachmittags gab es ein reichhaltiges Angebot an Workshops und Spielen. Auch die Nachtkirche stand wieder zur Verfügung. Die Tanzfläche in der Disco war wieder mal voll. Der Lagerfeuerabend begeisterte durch die gemütliche Atmosphäre.

Im Jahr 2024 findet das Konfi-Camp in der Lutherstadt Wittenberg statt.

Mario Huhn

Stadion-Taufe

Die Kapelle in der Veltins-Arena auf Schalke ist ein Kontrastpunkt zum Fußballstadion. Hier geht es nicht um den Traditionsverein aus Gelsenkirchen. Das wird schon an der Raumkonzeption deutlich. Alles ist bewusst in Schwarz und Weiß gestaltet.

Die Kapelle im Herzen der Arena ist ein kirchlicher Raum. Sie ist ein Ort der Stille, des Gebets und der Fragen der Menschen. Die Kapelle ist aber auch ein Ort der Lebensfreude. Weit über 2000 Kinder wurden hier bereits getauft, über 1000 Trauungen und Jubiläen gefeiert.

Auch Jeremy Genehr, Konfirmand aus dem aktuellen Konfi-Kurs „David“, ließ sich am 21. Oktober in der Kapelle taufen. Alle seine Lieben waren da: Eltern, Paten, Familie. Auch Maskottchen Erwin saß unter den Gottesdienstteilnehmenden. Pfarrer Mario Huhn führte die Taufe durch. Wir sagen daher: Herzlich willkommen, dem neuen Gemeindeglied in unserer Kirchengemeinde. Und Glück und Segen allen, die Jeremy fürsorglich und liebevoll in ihrer Mitte begleiten.

Mario Huhn



Kinderkirche wurde zur Baustelle

Das Paul-Gerhardt-Haus wurde im Sommer zu einer Baustelle. Gemeinsam erlebten Kleine und Große zusammen mit den Handpuppen Lasse und Annika einen Gott, der Menschen Halt gibt. Das ist es, was auch den neuen Kindern im Ev. Paul-Gerhardt-Kindergarten gewünscht wurde, die in der Kinderkirche begrüßt wurden. Zugleich wurde Frau Tanja Scholl verabschiedet. Frau Scholl ist seit dem Spätsommer die neue Leiterin vom Ev. Kindergarten Bösperde. Die Kinderkirche war wieder bunt und fröhlich. Anschließend gab es beim Eismobil La Crema aus Fröndenberg ein Eis auf die Hand. Besonders beeindruckend waren die Baustellen-Dekoration im Kirchenraum und



der Bagger und Kipplaster auf dem Außengelände. Pfr. Mario Huhn und sein Team bedanken sich bei allen Menschen im Bezirk Platte Heide, die diese besondere Dekoration möglich gemacht haben. Mario Huhn



Day-Trip „Disney“

Ein Tag voller Action, Spaß und Spiele erwartete Jugendliche aus Menden und Umgebung im Paul-Gerhardt-Haus. Bei dem erlebnisorientierten Angebot am 9. September wurde Gemeinschaft großgeschrieben. Zwischen 10 bis 20 Uhr folgten über 30 Jungen und Mädchen der Disney-Figur „Russel“ – bekannt aus dem Animationsfilm „Oben“. In Kleingruppen halfen sie ihm, Luftballons zu sammeln, um zurück in seine Welt zu fliegen. Dabei wurden sie begleitet vom Jugendreferenten Hämmy, Pfarrer Mario Huhn und engagierten Teamern aus dem Jugendreferat Iserlohn, die sich allesamt als Disney-Figuren verkleidet hatten. Zwischendurch hörten die Teilnehmenden immer

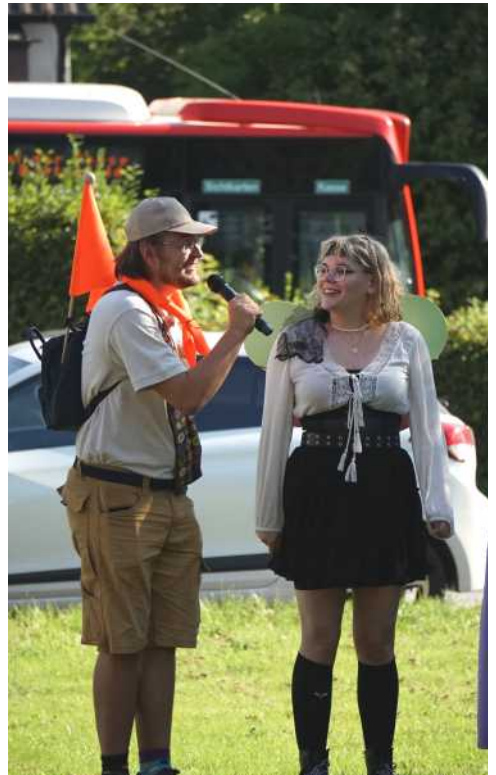
wieder, was das alles mit Gott zu tun hat. Am Ende feierten die jungen Menschen eine gemeinsame Andacht im Kirchenraum.

Der nächste Day-Trip findet statt am 9. Dezember in der Ev. Kirchengemeinde Hennen.

Anmeldung und weitere Information bekommt ihr bei unserem Jugendreferenten Hämmy (Tel. 0178 / 508 32 65).

Foto links: Pirat Mario

Foto rechts: Mit „Russel“ (links) Luftballons sammeln



Neues aus dem Ev. Kindergarten Paul-Gerhardt

Der Herbst hat schon lange bei uns Einzug gehalten und die Vorweihnachtszeit liegt vor uns. Durch den relativ schönen und vor allem warmen Herbst konnten wir viel Zeit draußen verbringen. Einige Kinder, Erzieherinnen und Eltern haben tolle Vormittage im Wald verbracht, im Zuge unserer Waldwoche. Aber auch im Kindergarten konnten die Kinder mit Naturmaterialien Erfahrungen sammeln, z.B. konnten unsere Jüngsten (die U 3) in einer Kastanienwanne „baden“, die Kastanien in verschiedene Behälter füllen, umfüllen oder sortieren.

Am Samstag, dem 04.11. tummelten sich viele Kinder und Eltern im Kindergarten, um gemeinsam Laternen für unser Laternenfest zu basteln. Es sind viele, schöne und unterschiedliche Laternen entstanden. Sie wurden bei unserem Umzug stolz von den Kindern gezeigt und getragen. Seit langer Zeit hatten wir wieder einmal einen Besuch vor dem Jochen-

Klepper-Haus eingeplant. Dort gaben wir ein paar Laternenlieder und einen kleinen Laternentanz zum Besten. Zurück auf dem Kirchplatz gab es eine traditionelle Sankt Martins Legende mit einem echten Pferd zu sehen.

Und nun freuen wir uns auf eine schöne Adventszeit mit allen kleinen und großen Menschen in unserem Kindergarten. Wir werden vor allem fleißig Weihnachtslieder einüben, um dann bei unserem Krippensingen, am 15.12.2023 um 17.00 Uhr, losschmettern zu können. Hierzu laden wir alle Gemeindemitglieder herzlich ein und freuen uns auf viele Besucher.

Zum Schluss möchten wir noch einen Wunsch anbringen. Wir suchen eine/einen „Lese-Oma oder Opa“ die/der Zeit und Lust hat, unseren Kindern ab und zu mal ein schönes Bilderbuch vorzulesen.

Ihr Team aus dem Paul-Gerhardt Kindergarten

Osterfreizeit Föckinghausen „Mut tut gut“

Das Ev. Jugendreferat Iserlohn bietet - in Zusammenarbeit mit unserer Kirchengemeinde - **in den Osterferien vom 01. bis zum 06.04.2024** wieder eine Kinderfreizeit für 8-12jährige Mädchen und Jungen an. Vom Ostermontag bis zum Ende der Ferien geht es mit rund 40 Teilnehmenden nach „Föckinghausen“, einem Freizeithaus am Rande von Bestwig.

Rund um das Thema „Mut tut gut“ gibt es ein abwechslungsreiches und spannendes

Programm zu erleben. Die Kinder reisen 2500 Jahre in die Vergangenheit und können live erleben, wie Königin Ester ihrem mächtigen Mann, dem persischen König widerspricht und mit ihren Verbündeten Abenteuer erlebt.

Dazu gibt es auch wieder tolle Highlights, wie zum Beispiel eine Nachtwanderung, Geländespiel und ein bunter Abend.

Informationen und Anmeldungen über: www.juenger-iserlohn.de/freizeiten

Die Russisch-Orthodoxe Kirche - zwischen weltlicher Macht und himmlischen Frieden

Einleitung

Der bekannte südafrikanische Erzbischof DESMOND TUTU schrieb einmal, „die Religionen „schenken der Welt Hoffnung auf Frieden.“ ⁽¹⁾ Und in der Tat, in ein paar Wochen ist Weihnachten und wir werden dann auch wieder die Botschaft vom himmlischen Frieden hören.

Nun lässt sich nicht bestreiten, wir leben momentan in einer unruhigen und unfriedlichen Zeit. Krieg - seit Februar 2022 auch wieder in Europa -, Gewalt und Klimawandel bedrohen die Schöpfung und die menschliche Zivilisation. Anstelle mutiger internationaler Zusammenarbeit über alle Grenzen hinweg torkelt die Menschheit auf den Abgrund zu. Und selbst unter den christlichen Kirchen herrscht keine Einigkeit.

So nennt Erzbischof D. TUTU Krieg und Gewalt „Abirrungen von den hohen Idealen der Religionen.“ ^(1a) Im krassen Gegensatz dazu unterstützt die Russisch-Orthodoxe Kirche Putins Krieg gegen die Ukraine und Patriarch Kyrill II betet für seinen Sieg.

Die Russisch Orthodoxe Kirche – Mythos und Realität

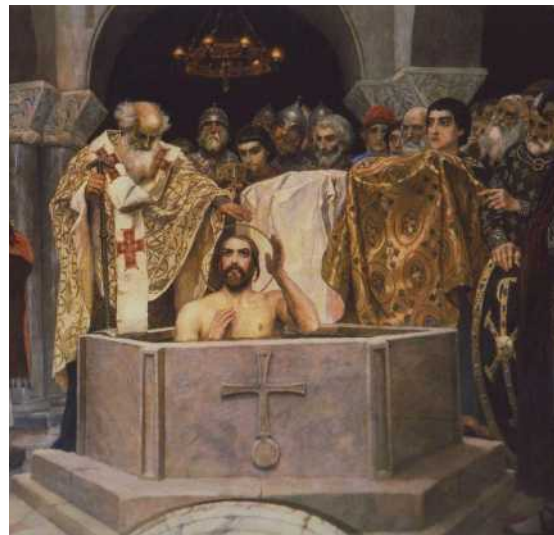
Voller Begeisterung beschreibt der schweizer Theologe WALTER NIGG ⁽²⁾ die „fremde Schönheit“ der russisch-orthodoxen Kirchen mit ihren eindrucksvollen Zwiebeltürmen. Ebenso ist er fasziniert von deren Heiligen- und Ikonenverehrung. Diese Frömmigkeit ist die eine Seite der Russisch Orthodoxen Kirche. Aber wie sieht

es hinter diesen fremdartigen mystischen Kulissen aus? Mit einem Blick auf die Geschichte soll der Versuch gemacht werden, diese Kirche ein wenig kennenzulernen.

Geschichtliche Entwicklung

Im 9. Jahrhundert wurde das Kiewer Rus gegründet, ein Zusammenschluss von Fürstentümern, der die Keimzelle der russischen, belarussischen und ukrainischen Nationen war. Im Jahr 988 ließ sich Großfürst Wladimir I taufen und das Kiewer Rus wurde Teil der orthodox-byzantinischen Kirche. Im gemeinsamen Kampf gegen die heidnischen Sitten und Gebräuche der Bevölkerung verbündete sich der getaufte Fürst mit der orthodoxen Kirche. Die kirchliche Lehre stärkte den

Taufe des Fürsten Wladimir. Fragment des Gemäldes der St.-Wladimir-Kathedrale in Kiew. (wikimedia)



Fürsten, denn sie basiert auf den folgenden zwei Grundsätzen:

1. der Symphonia, d.h. der Harmonie zwischen Kirche und Staat und, dass
2. alle Obrigkeit von Gott kommt.

Theologische Meinungsverschiedenheiten und die Versuche Roms, die Vorherrschaft über die anderen Bistümer zu erlangen, endeten 1054 mit der Spaltung, dem sogenannten Schisma zwischen der byzantinisch-orthodoxen Ostkirche und der lateinisch-römischen Westkirche.

Streitigkeiten unter den Fürsten schwächten das Kiewer Rus und führten dazu, dass Moskau bald das wirtschaftliche, politische und religiöse Zentrum wurde. Im Jahr 1225 wurde der Sitz der Russisch-Orthodoxen Kirche nach Moskau verlegt. Nachdem Muslime Konstantinopel im Jahr 1453 erobert hatten und es an das Osmanische Reich fiel, sah sich Moskau als Bewahrer und Wächter über das rechtgläubige, d.h. orthodoxe Christentum. Im Jahr 1590 wurde Moskau ein selbstständiges Patriachat.

Zwar gab es keine Hexenverbrennungen, aber schon ab 1504 brannten die Schei-

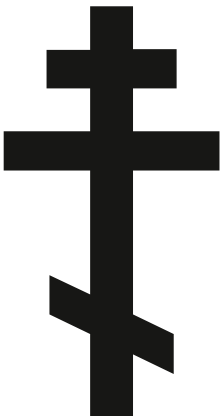
terhaufen für die Kritiker der Kirche, die der Ketzerei beschuldigt wurden. Insbesondere nach der Großen Synode 1666/67, als die Gegner der von Patriarch Nikon angestoßenen Kirchenreform mit einem Kirchenbann belegt wurden, kamen die Scheiterhaufen verstärkt zum Einsatz; und so klagte der Priester AWWAKUM: „Mit Feuer und Knute und Galgen wollen sie ihre Kirche befestigen.“^(2a)

Ivan IV (der Schreckliche) wurde 1547 zum Zaren mit göttlichem Mandat gekrönt. Er sah sich als Herrscher aller Russen, dessen autokratische Herrschaft vom „Versprechen des Himmels und der Androhung der Hölle“⁽³⁾ gestützt wurde.

Im Jahr 1551 wurde zwischen dem Zaren Ivan IV und der Russisch-Orthodoxen Kirche festgeschrieben, dass sich die Kirche zum Zarentum bekennt. Auch unter der Herrschaft der Romanow von 1696 bis 1917 blieb es bei der Verquickung von Kirche und Zarentum.

Alle Nachfolger und Nachfolgerinnen von Ivan IV hielten an der Vorstellung fest, Autokraten mit göttlichem Mandat zu sein. So wurde auch Katharina II als Autokratin gesegnet und später – am 22. September 1762 – zur Zarin gekrönt. Ebenso machte Nikolaus II, der letzte Zar, alle Hoffnung auf demokratische Reformen zunichte mit den Worten: „Mögen sich alle darüber klar sein, dass ich meine ganze Kraft zum Wohle der gesamten Nation einsetzen werde, um dieses Prinzip der Autokratie ebenso entschlossen zu verteidigen, wie dies mein unvergessener verstorbener Vater getan hat“⁽⁴⁾ Nach der Oktoberrevolution 1917 schränkte LENIN mit einem Dekret und STALIN mit

Das Dreibalkenkreuz der Russisch-Orthodoxen Kirche. Der schräge untere Balken stellt die Fußstütze dar, während die Oberseite der Titulus (oft „INRI“) ist, der von den römischen Autoritäten während der Kreuzigung am Kreuz Christi angebracht wurde (wikimedia)



einer weiteren Verordnung die Rechte der Kirche massiv ein.

ULRIKE PETERS ⁽⁵⁾ berichtet von einem „Aufschwung“ der Kirche nach dem Untergang der Sowjetunion 1992. Und wieder stellte sich die Russisch-Orthodoxe Kirche an die Seite des autokratisch herrschenden politischen Machthabers W. PUTIN. So gibt der Moskauer Patriarch KYRILL I in Reden und Gebeten allein dem „verdorbenen Westen“ die Schuld an dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine.

Auch auf der letzten Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen 2022 in Karlsruhe, in dem die Russisch-Orthodoxe Kirche seit 1961 Mitglied ist, waren offizielle Gespräche zwischen ihr und der ukrainisch-orthodoxen Kirche nicht möglich. Bundespräsident FRANK WALTER STEINMEIER verurteilte in seinem Grußwort die Haltung der Russisch-Orthodoxen Kirche scharf. Zuvor gab es die Überlegung, sie aus dem Ökumenischen Rat der Kirchen auszuschließen.

Fazit

Bischof DESMOND TUTU weist darauf hin, alle Weltreligionen „erwarten eine Zeit, in der das Gute endgültig über das Böse siegt, die Hoffnung über die Angst, das Licht über die Finsternis.“ ^(1b)

Es sieht aber so aus, dass es noch sehr lange dauern wird, bis diese Erwartungen sich erfüllen. Vor allem wird eine solche Zeit nicht vom Himmel fallen. Wir Menschen und auch die Kirchen müssen unseren Beitrag dazu leisten, damit die Schöpfung und die Menschheit weltweit im Osten und Westen, aber auch im Nor-

den und Süden eine Zukunft hat. Leider ist es nicht zu erwarten, dass die RUS-SISCH-ORTHODOXE KIRCHE zu dieser Einsicht fähig und zur Umkehr von ihrem Irrweg bereit ist.

Heinz Dieter SIMON

Literatur

- (1) (1a) (1b) Bischof Desmond Tutu in: Der große NATIONAL GEOGRAPHIC Atlas der Weltreligionen, Washington 2004
- (2) (2a) Walter Nigg, Das Buch der Ketzer, Zürich 1986
- (3) Mark Galeoti, Die kürzeste Geschichte Russlands, Ullstein Taschenbuch 2022
- (4) Lebendige Geschichte, Im Russland der Zarenzeit 1696 -1917, Amsterdam 1999
- (5) Ulrike Peters, Weltreligionen, Darmstadt 2014

Patriarch Kyrill von Moskau und der ganzen Rus (2023) (wikimedia)



Aus dem Presbyterium

August 2023

Frau Melanie Dehn legt das Gelöbnis ab und beginnt ihren Dienst als Presbyterin der Gemeinde. Sie ist dem 2. Pfarrbezirk zugeordnet. Am 27. August wird sie um 11.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus eingeführt. Sie wird in den Fachausschuss für Friedhofswesen nachberufen.

Das Presbyterium beschließt, das heilige Abendmahl im Sonntagsgottesdienst wieder mit einem Gemeinschaftskelch zu feiern. Einmal im Monat soll im Winterhalbjahr „Kino“ im Bodelschwinghhaus stattfinden. Beginn der Veranstaltung ist 19.00 Uhr. Um 18.00 Uhr soll es einen Gottesdienst geben. Der Gottesdienst um 11.00 Uhr findet weiterhin statt.

Das Presbyterium beschließt, dass ab dem Jahr 2024 die Gottesdienste am Ostermontag und am Pfingstmontag gemeinsam mit der Evangelischen Kirchengemeinde Lendringsen zentral in der Heilig-Geist-Kirche in Menden um 11.00 Uhr stattfinden. Der Predigtendienst erfolgt reihum.

Das Presbyterium beschließt, dass die turnusmäßige Delegationsreise in die Partnergemeinde der Iglesia Evangelica de los Peregrinos del Peru vom 28.09.2023 – 15.10.2023 stattfindet.

Das Presbyterium beabsichtigt, Genossenschaftsanteile in Höhe von max. 1000 Euro für das Bürgerhaus Menden zu zeichnen.

September 2023

Die Gottesdienstliturgie wird leicht überarbeitet, sie ist nun in den drei Kirchen

einheitlicher. Z.B. wird nun „Der HERR sei mit Euch“ gesprochen und überall nach dem Evangelium „Lob sei Dir o Christe“ gesungen.

Da die Heilig-Geist-Kirche im Winter sehr kalt ist und um Energie einzusparen, beschließt das Presbyterium, ab Sonntag, dem 14.01.2024, bis einschließlich Palmsonntag keine Veranstaltungen in der Heilig-Geist-Kirche durchzuführen. Die Gottesdienste finden im Bodelschwinghhaus statt.

Die Stiftung Kirchenmusik ist nicht so stark gewachsen, dass das Stiftungsziel der Unterstützung bei den Personalkosten für die Kirchenmusikerstelle zu erreichen ist. Da aber eine Stiftung einen erhöhten Verwaltungsaufwand bedeutet und das Stiftungskapital festliegt und somit für Projekte nicht zur Verfügung steht, hat der Ausschuss für Kirchenmusik, der auch gleichzeitig Stiftungsrat ist, beschlossen, dem Presbyterium die Auflösung zu empfehlen. Das Presbyterium beschließt so. Das Vermögen geht zweckgebunden der Kirchengemeinde für die Kirchenmusik zu.

Das Presbyterium beschließt, sich am 24.05.2024 mit der Ev. Kirchengemeinde Lendringsen zu treffen. Die Organisation übernimmt die Kirchengemeinde Menden.

Oktober 2023

Das Presbyterium stimmt der Aufstellung einer Stele vor der Heilig-Geist-Kirche durch die Stadt Menden zu, auf der Informationen über das Gebäude und den Werdegang zu lesen sind.

Pfr. Huhn ist in unserem Kirchenkreis Beauftragter für Nachwuchsarbeit. Er will an unseren höheren Schulen das Berufsbild des Pfarrers vorstellen und Jugendlichen anbieten, ein Gemeindepraktikum in unserer Gemeinde durchzuführen.

Pfr. von Pavel berichtet von der Delegationsreise zu unserer Partnergemeinde in Lima in Peru. Der neue Pfarrer Melanio Gonzales freut sich auf den Besuch in Deutschland 2026. Unser Geld, das wir während der Pandemie gegeben haben, hat in Peru Leben gerettet. Die Partnerschaft soll intensiviert werden durch stärkeren Austausch oder auch Fürbitte im Gottesdienst. Ein Gemeindeabend mit Bildern und Informationen ist geplant, der Blog zur Reise ist weiterhin auf der Homepage abrufbar.

Pfr. Fiedler berichtet vom letzten Pfarrkonvent und den Strukturplanungen, die auch auf der kommenden Synode verhandelt werden. Die Überlegungen zu den Personalplanungsräumen werden vorgestellt.

November 2023

Das Presbyterium beschließt, ab dem 15.11.2023 die Osterfreizeit in die Trägerschaft des Ev. Jugendreferates zu über-

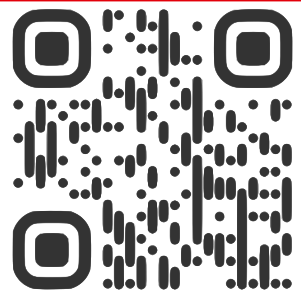
geben. Sowohl für die teilnehmenden Kinder und das Freizeit-Team, als auch für die Kirchengemeinde, gibt es durch den Trägerwechsel keine spürbaren Veränderungen. Die Osterfreizeit bleibt eine Mendener Freizeit.

Das Presbyterium beschließt den Termin für das Klausurwochenende am 23.08. - 24.08.2024 im Tagunghotel Zur Post in Balve. Das Wochenende dient unter anderem dazu, dass sich das neue Presbyterium besser kennenlernt.

Der Vorsitzende informiert über das weitere Vorgehen in Bezug auf die Kirchenwahl. Vorschlagslisten für Kandidatinnen und Kandidaten werden verteilt und werden auf den Wahlbezirksversammlungen am 23.11.2023 vorliegen. Eine Wahl findet nur statt, wenn es mehr als 12 Kandidatinnen und Kandidaten gibt.

Gemeinde Newsletter

Auf unserer Homepage können Sie sich für unseren Newsletter anmelden. Dieser informiert Sie in unregelmäßigen Abständen über Termine, besondere Ereignisse und noch andere wichtige Dinge. Melden Sie sich an und verpassen Sie keine wichtigen Neuigkeiten mehr.



GemeindeSchwester



Frau Albert koordiniert Besuchsdienste in unserer Kirchengemeinde. Dabei sollen als Schwerpunkt Familien mit Neugeborenen persönlich begrüßt werden. Diese Arbeit gehört zu unserem Projekt „Mit Kindern neu anfangen“. Sie erreichen Frau Albert persönlich am Telefon dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr Tel.: 0151 26 36 41 47, Email: GemeindeSchwester@kirche-in-menden.de Besuche macht auch Frau Gabriele Haber, Tel.: 6 08 80.

Werbung im Gemeindebrief

Das Presbyterium hat sich für die Aufnahme von Werbeanzeigen in unseren Gemeindebrief entschieden. Wir bieten drei Formate für Werbeanzeigen an:

- Eine DIN A5-Seite
 - SW zum Preis von 120 € pro Ausgabe - farbig zum Preis von 140 € pro Ausgabe
- Eine halbe DIN A5-Seite (Querformat)
 - SW zum Preis von 60 € pro Ausgabe - farbig zum Preis von 70 € pro Ausgabe
- Eine viertel DIN A5-Seite (Längsformat)
 - SW zum Preis von 30 € pro Ausgabe - farbig zum Preis von 35 € pro Ausgabe.

Haben Sie Interesse, in unserem Gemeindebrief zu inserieren, wenden Sie sich bitte an: Carmen Schlebrowski, Email: ekm-anzeigen@gmx.de

Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Gemeindeglieder- und Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen und anderen örtlichen Publikationen.

Im Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Menden werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemein-

deglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können der Evangelischen Kirchengemeinde Menden - Gemeindebüro - Bodelschwinghstr. 4 - 58706 Menden, ihren Widerspruch per Mail oder brieflich mitteilen.

E-Mail: is-kg-menden@ekvw.de

Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da sonst die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Heute schon ...gekegelt ???



Unsere Kegelbahn wartet auf Sie!

Wir bieten Ihnen:

regelmäßige Kegelstunden - sporadische Kegelstunden
einmalige Kegelstunden zu Geburtstagen und anderen Anlässen

Wir als Kirchengemeinde würden uns freuen, wenn die Kegelbahn von Vielen genutzt würde zu frohen Treffen unter dem Dach unseres Gemeindehauses,
Bodelschwingstraße 4.

Wir haben noch Termine frei. Rufen Sie uns an!!
Frau Beckmann Tel.: 12243



Unser Gemeindebrief

wird herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Menden. Auflage: 5500

Redaktionskreis für diese Ausgabe:

Frank Fiedler.....frank.fiedler@freenet.de Carmen Schlebrowski...ekm-anzeigen@gmx.de
Alexandra Lanfermann..lanfermann@gmx.de Thomas Schotenröhr....tschotenroehr@gmx.de
Marion Strotmann.....is-kg-menden@ekvw.de

Anzeigen: Carmen Schlebrowski...ekm-anzeigen@gmx.de

Hinweis: Auf unserer Homepage können Sie den Gemeindebrief auch als PDF downloaden.

Die nächste Ausgabe erscheint am 24.03.2024

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist Freitag, 16.02.2024



Bodelschwinghaus | Bodelschwingstraße 4 | Telefon: 91 54 41

Öffnungszeiten: Di - Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Do 14.00 - 16.00 Uhr

Gemeindebüro

Marion Strotmann.....91 54 41.....is-kg-menden@ekvw.de

Vera Bathe.....91 54 42.....vera.bathe@ekvw.de

Friedhofsverwaltung

Vera Bathe.....91 54 42.....is-kg-menden-friedhof@ekvw.de

Friedhofsgärtner

Frank Ackermann.....0160-40 27 37 6.....ev.friedhof.menden@email.de

Kirchenmusikerin

Wakako Yamanaga.....91 54 44.....wakako.yamanaga@ev-kirche-menden.de

GemeindeSchwester

Sandra Albert.....0151-26 36 41 47.....gemeineschwester@kirche-in-menden.de

Jugendreferent

Christopher Hemmert.....0178 5 08 32 65.....christopher.hemmert@ekvw.de

Pfarrer

.....(GA) = Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses

Frank Fiedler (GA).....32 13.....frank.fiedler@freenet.de

.....Stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums

Mario Huhn7 60 27 60.....mario.huhn@ekvw.de

Thomas von Pavel.....1 75 39 21.....pfr.vonpavel@gmx.de

Zentren und Einrichtungen

Heilig-Geist-Kirche

Küster Pascal Brieke...0151 15 20 25 61

pascal.brieke@ev-kirche-menden.de

Kindergarten Katrin Nolte.....34 08

ev.kita.bodelschwingh@tvb-is.de

Kegelbahn Christel Beckmann.....1 22 43

Erlöserkirche

Küsterin Irma Kling.....0178-3 01 03 08

Kindergarten Tanja Scholl.....1 74 14 30

ev.kita.boesperde@tvb-is.de

Paul-Gerhardt-Haus

Küsterin Christine Reutter. 0151-22 96 55 43

christine.reutter@ev-kirche-menden.de

Kindergarten/Familienzentrum

N. N.....6 26 03

ev.kita.paulgerhardt@tvb-is.de

Bläserkreis Paul Gerhardt

Wakako Yamanaga.....91 54 44

Altenzentrum Jochen-Klepper-Haus. 9 69 10

CVJM Susan-Marlin Homrighausen

0174 69 96 974

Diakoniestation Menden.....1 48 73

Presbyterinnen und Presbyter

Susanne Baron (GA).....39 17 84

Reinhard Beckmann (GA).....17 03 40

Vorsitzender des Presbyteriums

Melanie Dehn.....0178-3 74 34 27

Marita Groenewold.....3 96 12 64

Gabriele Haber.....0152-03 35 87 73

Hans-Jürgen Henschel.....6 44 30

Edith Kuhlmann.....1 27 37

Alexandra Lanfermann.....1 85 17

Oliver Rodenwald.....1 43 03

Reinhard Schwuchow (GA).0157-34 90 42 37

Harald Schälte (GA).....6 56 99

Bärbel Vane.....6 78 68

Das Impressum befindet sich auf Seite 37

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist Freitag, 16.02.2024

Die nächste Ausgabe erscheint am 24.03.2024